

FRANK PETER ZIMMERMANN, 1965 in Duisburg geboren, erhielt seit seinem fünften Lebensjahr Violinunterricht von seiner Mutter. Als Zehnjähriger debütierte er mit Mozarts Violinkonzert G-Dur KV 216 in der Duisburger Mercatorhalle. An der Folkwang-Musikhochschule Essen studierte er bei Waleri Gradow, anschließend bei Saschko Gawriloff an der Berliner Hochschule der Künste und bei Herman Krebbers am Sweelinck-Konservatorium Amsterdam. Nachdem er 1977 den ersten Preis im Wettbewerb „Jugend musiziert“ gewonnen hatte, gab er bald die ersten Konzerte in Deutschland und im benachbarten Ausland. Die internationale Konzerttätigkeit weitete sich stetig aus: 1983 Japan, 1984 USA-Debüt unter Leitung von Lorin Maazel mit dem Pittsburgh Symphony Orchestra. Es folgten Einladungen u. a. vom Cleveland Orchestra unter Christoph von Dohnányi, vom Boston Symphony Orchestra mit Seiji Ozawa, vom Chicago Symphony Orchestra unter Gennadi Roshdestwenski, vom Orchestre de Paris unter Bernard Haitink und vom Orchestre National de France. Mittlerweile hat der Künstler mit allen international wichtigen Orchestern, darunter auch den Wiener, Berliner und Münchner Philharmonikern, unter den berühmtesten Dirigenten sowie bei den großen internationalen Festivals gespielt.

Als Interpret von Kammermusik arbeitet Frank Peter Zimmermann mit vielen bekannten Musikern zusammen, bevorzugt mit den Pianisten Rudolf Buchbinder und Alexander Lonquich. 1990 erhielt er den „Premio del Accademia Musicale Chigiana“ Siena. Als Exklusivkünstler der EMI-Electrola hat der Geiger alle Violinkonzerte von Bach, Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Tschaikowski und Prokofjew eingespielt. Er musiziert auf der berühmten „Hilton“ Stradivarius von 1691.

